

Starker Anstieg bei Wiener Büromieten

Laut aktuellem Index der Austria Immobilienbörse stiegen die Wohnungsmieten seit 2000 um 14 Prozent

Wien - Wie der aktuelle, am Donnerstag präsentierte Index der Austria Immobilienbörse (AIB) zeigt, sind die Mieten (frei vereinbart und Richtwert) seit dem Jahr 2000 lediglich um 14 Prozent gestiegen. Der Verbraucherpreisindex (VPI) der [Statistik Austria](#) erhöhte sich im selben Zeitraum um 14,6 Prozent. Die Mieten hätten damit nicht zur Steigerung, sondern sogar zur Dämpfung der allgemeinen Inflationsrate beigetragen, hieß es von Seiten der AIB am Donnerstag.

Die Daten für den Index, die aktuellsten sind von Februar 2008, stammen von der AIB, einem Netzwerk österreichischer Immobilientreuhänder, und der Nationalbank. Sie werden von Wolfgang Feilmayr vom Fachbereich Stadt- und Regionalforschung an der TU Wien zu einem Immobilienindex verarbeitet. Die aktuellsten Daten stammen aus dem Februar 2008.

Starker Preisanstieg bei Büros

Die Auswertung für das zweite Halbjahr 2007 zeigt weiter, dass es bei den Mietpreisen für Wiener Büros vergleichsweise starke Zuwächse gab, nämlich um 3,4 Prozent. Die sogenannten Richtwertmieten (bundesweit etwa 300.000 Haushalte) blieben konstant, frei vereinbarte Mieten stiegen in Wien seit Frühjahr 2007 um lediglich 1,4 Prozent.

Die Preise für Eigentumswohnungen sind in diesem Zeitraum sogar teils deutlich zurückgegangen: Gebrauchte Wiener Eigentumswohnungen sollen seit März 2007 um 1,8 Prozent, neue um 1 Prozent billiger geworden sein, so die Studie. Im Detail gab es Preisrückgänge in den Bezirken 5, 7, 10, 14 und 20; teurer wurde gebrauchtes Eigentum in den Bezirken 3, 4, 9, 12 und 22.

Wiener Baugründe stark verteuert

In den Bundesländern verbilligten sich die gebrauchten Wohnungen in ähnlichem Ausmaß. Neue Eigentumswohnungen wurden geringfügig teurer.

Die Preise für Einfamilienhäuser sind leicht gestiegen (Wien) bzw. spürbar gesunken. Die Baugründe für Einfamilienhäuser in Wien sollen binnen Jahresfrist dagegen um sage und schreibe acht Prozent geklettert sein. (APA/red)